

Kundeninfo

Struktur Kunde - Vertrag - vDC

Das Dokument beschreibt die bei Uptime IT verwendete Struktur bezüglich Auftraggeber/Kunde, Vertrag und virtual Data Center (vDC) und erläutert die Begrifflichkeiten, die in diesem Zusammenhang bei Uptime IT Verwendung finden. Diese Begriffe werden in diversen Dokumenten sowie in Mails verwendet, so dass diese Information helfen soll, ein gemeinsames Verständnis zu erlangen und Missverständnissen vorzubeugen.

Kunden, Verträge und damit im Zusammenhang stehende Informationen werden bei Uptime IT im Uptime-eigenen Managementsystem *Xelos* verwaltet.

- Die Vertragsnamen entsprechen dem Schema FFFF-VVVV.
FFFF ist dabei das Kürzel des Vertragspartners, bestehend aus vier Buchstaben. Für jede juristische Person gibt es je ein eindeutiges Kürzel.
VVVV ist die vierstellige laufende Nummer des Vertrages oder - wenn der Vertrag explizit für eine bestimmte Anwendung geschlossen wurde - ggf. auch ein vierstelliges Kürzel (Buchstaben und Ziffern) für die Anwendung.
Bei einem NFR-Vertrag (Not For Resale) beginnt das Kürzel der laufenden Nummer mit einem „N“, bei einem Partnervertrag mit einem „P“.
- Zwischen Vertrag und der obersten Instanz in der vCloud, der vCloudOrganisation, gibt es eine 1:1-Beziehung.
Standard sollte - wenn irgend möglich - je Kunde ein einzelner neutraler Vertrag (nicht auf eine Anwendung beschränkt) und damit eine einzelne Organisation sein, ansonsten müssten Benutzer und Rechte mehrfach gepflegt werden und es gäbe sonst mehrere Einstiegspunkte (URLs) in die vCloud-Administration.
Gründe für mehrere Organisationen/Verträge sind verschiedene Kostenstellen (getrennte Rechnungsstellung) oder die Notwendigkeit komplett isolierter Rechte zwischen Organisationen (zwei Org-Admins, die sich nicht sehen dürfen, aber über Ihre Umgebung jeweils die volle Kontrolle haben sollen).
- Zwischen Vertrag und Rechnung gibt es eine 1:1-Beziehung.
- In Xelos darf an den Vertragsnamen (technisch im Feld Kurzname des Firmendatensatzes) zusätzlich eine Beschreibung in Klammern angehängt werden.
- In der vCloud-Organisation wird diese Beschreibung im entsprechenden Beschreibungsfeld hinterlegt.
- Je vCloud-Organisation (und damit je Vertrag) können ein oder mehrere Organization virtual Data Centers (Org-vDC) existieren. Diese werden durch Uptime IT nach Kundenvorgabe angelegt. Standard ist ein Org-vDC je von der vCloud-Organisation genutztem Standort.
- Ein Org-vDC kann sich nur über einen Standort erstrecken.
- Technisch entspricht ein Org-vDC unter anderem einem vCenter Resource Pool (CPU, RAM).
- Mehrere Org-vDCs sind erforderlich, wenn mehrere separate Resource Pools benötigt werden oder sich eine vCloud-Organisation über mehrere Standorte erstreckt.
- Die Summe der den Org-vDCs zugewiesenen Ressourcen in einer vCloud Organisation entspricht den vertraglich festgelegten Ressourcen.
- Die Verteilung der vertraglich festgelegten Ressourcen auf die Org-vDCs wird durch Uptime IT nach Vorgaben des Kunden vorgenommen.
- Die Connectivity wird dem Org-vDC von Uptime IT über ein Edge Gateway ermöglicht. Weitere Edge Gateways können nach Kundenvorgabe angelegt werden.

-
- Jedem Edge Gateway werden durch Uptime IT eine oder mehrere externe (außer in Sonderfällen immer öffentliche) IP-Adressen zugewiesen. Minimum ist eine externe IP.
 - Vor der Wiederverwendung von IP-Adressen (z.B. Verschieben von einem Edge Gateway zu einem anderen) ist u.U. eine Wartezeit von einem Tag erforderlich.
 - In einem Standard-Veeam-Datensicherungsjob werden alle VMs aller Org-vDCs einer vCloud-Organisation an einem Standort mit Ausnahme der vSEs, Template-VMs, ISO-Images und Edge Gateways gesichert
 - Rechte zur Auftragserteilung, zur Benachrichtigung und zur Einsicht von Rechnungsdaten können nur je Vertrag/Organisation festgelegt werden, nicht jedoch für einzelne Org-vDCs.

Weitere Informationen können der Kundeninformation Auftragsmanagement entnommen werden, sowie den Dokumenten zur vCloud-Umgebung.